

Jochen Rössler

VergissMAINnicht

Aktive Erinnerungsarbeit in der Ausbildung zur Pflegefachkraft

Zukunft und Gedenken am Bezirksklinikum Mainkofen:

Im Schuljahr 2023/24 startete das Projekt *VergissMAINnicht* mit den Oberkursschülern der Berufsfachschule für Pflege am Bezirksklinikum Mainkofen.

Berufliche Bildung in der Pflege wird dabei verbunden mit aktiver Erinnerungsarbeit, ethischer Bildung und demokratischem Engagement. Die Initiative richtet sich auch gegen Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung.

Ziel ist es, sich intensiv mit der Geschichte des Klinikums und des Pflegeberufes während der NS-Zeit auseinanderzusetzen.

Auf dem Foto steht Pflegefachmann Simon Lackner in der Gedenkstätte vor Bildern unserer während des Nationalsozialismus in Hartheim und Mainkofen ermordeten Patientinnen und Patienten, an deren Schicksal hier erinnert wird.

Symbolisch möchte sich Simon - stellvertretend für seinen Pflegekurs – aber auch schützend vor alle aktuellen und zukünftigen Patientinnen und Patienten des Bezirksklinikums stellen.

Nach seinem erfolgreichen Examen im Juli 2025 stellt er sich der großen beruflichen Verantwortung eines Pflegefachmanns. Vor dem Hintergrund des Wissens um die unmenschliche Behandlung der Patientinnen und Patienten im Dritten Reich ist Simons Arbeit in Mainkofen geprägt von Toleranz und Menschlichkeit. 2014 wurde am Bezirksklinikum Mainkofen die Gedenkstätte Mainkofen als Erinnerungsort für die Opfer der Psychiatrie während des Nationalsozialismus feierlich eingeweiht.

Im Dritten Reich wurden über 400 000 Frauen und Männer aufgrund des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses zwangssterilisiert. Über 70 000 Patienten aus den Heil- und Pflegeanstalten wurden im Rahmen der Aktion T4 ermordet. Über 200 000 Menschen starben während der Dezentralen Euthanasie. In der *Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen* wurde dazu für nicht mehr arbeitsfähige Patienten die völlig unzureichende Koststufe 3b eingeführt, wodurch 762 Männer und Frauen starben. 604 Patientinnen und Patienten wurden von Mainkofen in die Tötungsanstalt Hartheim bei Linz transportiert und kamen dort in der Gaskammer ums Leben.

Über 500 Erwachsene und Jugendliche wurden in Mainkofen zwangssterilisiert.

